

sondern mit eyner Krone, die der konig machen lassen hat, wie der glaubwürdige Bericht eines Unbefannten<sup>1)</sup> mit aller Deutlichkeit bemerckt, der außerdem betont, daß der König sich auch in seiner Kleidung nicht „des ornats feyßer Carlus“ bediente.<sup>2)</sup> Nach dem Berichte Ennendls<sup>3)</sup> war die benutzte Krone ain Cron, die was von gold, von silber und von stahel. Bemerkenswert ist dann noch, was ein anderer Bericht über die beiden Krönungen in Rom, der des päpstlichen Sängers Mandoctes<sup>4)</sup>, als Augenzeuge über getragene und vorgetragene Kronen berichtet. Darnach erschien Friedrich zur lombardischen Krönung mit der in Aachen empfangenen Krone auf dem Kopf, während eine zweite, zu der folgenden lombardischen Krönung benutzte Krone ihm vorgetragen wurde.<sup>5)</sup> Bei der Kaiserkrönung dagegen trug er die Krone auf dem Kopf, die er bei der lombardischen Krönung empfangen hatte, während sein Bruder ihm die Kaiserkrone vortrug, die Karl der Große selbst zu tragen pflegte<sup>6)</sup>, also die Reichskrone. Es besteht kein Anlaß, an diesen Angaben zu zweifeln<sup>7)</sup>, da das Vortragen von Kronen, die zu der nachfolgenden Krönung dienen sollten auch sonst bezeugt ist.<sup>8)</sup> Nach der Krönung trägt der Gefrönte natürlich die empfangene Krone, wie das auch für die Kaiserkrönung Friedrichs

1) Bericht bei Janßen 118.

2) Ebenda 119.

3) Würdtwein 29.

4) J. Chmel, *Regesta chronologico-diplomatica Friderici III.* (Wien 1859) CXIX f.

5) Ebenda CXIX. Die Vortragung der lombardischen Krone berichtet auch Ennendl (Würdtwein 29). Dieser sagt ebenda auch, daß der König dazu sein ornat und sein chormantel, als so er in der majestät sitzt, angelegt hatte, was Mandoctes zu bestätigen scheint.

6) Chmel CXIX f.

7) Martens 65 sieht hier unberechtigterweise Schwierigkeiten.

8) Nach M. Buchner, *Die Entstehung der Erzämter u. ihre Beziehung zum Werden des Kurkollegs* (Paderborn 1911) 76 ging 1179 bei der Krönung des jungen Philipp zum französischen König in Reims der Sohn des englischen Königs vor Philipp, „in seinen Händen die goldene Krone tragend, die zur Krönung des Jünglings bestimmt war“. Siehe auch unten die Nachrichten über die lombardische und Kaiserkrönung Karls V.